

## Protest gegen Autobahn-Südring

Der Landesvorstand des Bund Naturschutz (BN) hat sich auf seinem Sperrgrundstück ein Bild von den illegalen Baumfällungen gemacht. Die im Frühjahr 2001 angelegte Streuobstwiese (BN) in der Gemeinde Straßlach wurde in der Nacht vom 11. auf 12. Juni teilweise zerstört. Der 1. Vorsitzende des BN, Prof. Hubert Weiger, der BN-Landesgeschäftsführer Helmut Steininger und der BN-Landesbeauftragte Richard Mergner besichtigten mit Rudolf Nützel, dem Geschäftsführer des BN München gemeinsam die Fläche.

Bei der Fällungsaktion wurden 23 von 24 Obstbäumen abgesägt. Bei den Bäumen handelte es sich um sehr seltene und wertvolle alte Obstsorten, die 30 ehrenamtliche Helfer des BN zusammen mit einer artenreichen Feldhecke aus ca. 400 Wildsträuchern im März 2001 gepflanzt haben. In einem Bekennterschreiben, das die Täter auf dem Grundstück hinterlassen haben, wird ein Bezug zur Diskussion um den Autobahn-Südring hergestellt:

"Die Regierung von Oberbayern hat das 1. Raumordnungsverfahren bereits positiv entschieden. Mit den Rodungen ist bereits begonnen worden!!! Initiative Ost".

"Wir sind erschüttert über die kriminelle Energie, die aus der Diskussion um den Autobahn-Südring entsteht. Die Südring-Befürworter Vize-Landtagspräsidentin Roswitha Riess und Peter Ganzer fordern wir auf, sich von dieser kriminellen Tat zu distanzieren", forderte Prof. Dr. Hubert Weiger.

Mit der Besichtigung vor Ort will der BN ein Zeichen gegen die vom Landtag beschlossene Machbarkeitsstudie zum Autobahn-Südring setzen.

Nach bekannt werden der Tat haben sich bereits spontan mehrere Privatpersonen sowie die Gemeinde Oberhaching als Baumpaten für eine Neupflanzung gemeldet. Eine Patenschaft ist für 100 Euro zu erwerben. Im Frühjahr 2003 wollen die Naturschützer neue Obstbäume pflanzen.

"Wir wollen die 23 abgesägten Bäume durch Neupflanzungen ersetzen. Hierfür sind wieder alte Obstbaumsorten wie z.B. Maunzenapfel, Kolberreutbirne, Wangenheimer Frühzwetschge oder Schwäbische Weinweichsel vorgesehen", ergänzte Weiger.

Wer eine Patenschaft für einen Obstbaum übernehmen will, meldet sich bitte

beim Bund Naturschutz unter Tel. 089/51 56 76 0 oder schreibt an:

Bund Naturschutz, Kreisgruppe München, Pettenkofenstr. 10 a, 80336 München,

e-mail: [info@bn-muenchen.de](mailto:info@bn-muenchen.de)

Ansprechpartner für Rückfragen:

Rudolf Nützel, Geschäftsführer Bund Naturschutz München Tel.: 089 / 51 56 76 - 0